

Direktkandidatin für den WK 153, Leipzig II stellt sich vor:

Name: Ulrika Schöllner

Alter: 61

Beruf: IT-Consultant



Ich stelle mich vor:

Mein Name ist Ulrika Schöllner, Jg. 59, 2 erwachsene Kinder, geboren in Leipzig, seit 1987 in Bayern, 1991 am Ammersee lebend.

Mein Weg in der DDR war durch Sportschule, 10-klass. POS, Berufsausbildung, Fach-Abitur und weiterer Ausbildung als EDV-Technikerin gekennzeichnet.

Beruflich bin ich seit 20 Jahren im Konzernumfeld in DE und der CH als IT-Beraterin tätig, lange Zeit selbständig, aktuell angestellt.

Seit früher Jugend bin ich mit politisch-gesellschaftlichen Konflikten in Berührung gekommen, die unlösbaren Widersprüche des Real-Sozialismus haben mich früh, besonders innerhalb der Familie, eingeholt, haben meine Sicht auf Politik und Gesellschaft geprägt, was folgerichtig zu Konflikten und Brüchen führte.

Mitte der 80er Jahre habe ich mich in Leipzig in der Umweltbewegung engagiert.

Nach meinem Neustart 1987 in Bayern, den Anfangs-Jubeljahren, war ich weiter politisch interessiert, habe frühzeitig Fehlentwicklungen gesehen, wurde aber nicht politisch aktiv. Hinderungsgrund war das Parteiensystem unseres Landes und das allgemeine politische Desinteresse im Lebensumfeld.

Mit Corona wurden viele scheinbar verborgene gesellschaftliche Probleme schlagartig sichtbar, und so bot diese Krise auch die Chance und Notwendigkeit, mich doch wieder politisch zu engagieren.

Das Parteiensystem hat unsere parlamentarische Demokratie in weiten Teilen gekapert, es hat zu einer Entkopplung von Bürgern und Politik geführt, Politiker agieren weniger als Volksvertreter, vielmehr als Volkserzieher.

Das hat zu tiefer Parteien-Verdrossenheit geführt, Menschen wenden sich ab, was unkontrollierte Macht und Machtmissbrauch weiter fördert.

Daher habe ich für mich nach Wegen zu einer Lösung aus dem Problem gesucht.

Warum ich mich engagiere und kandidiere:

Wie bereits angedeutet, halte ich unser Parteiensystem für eine der Ursachen unserer gesellschaftlichen Probleme. Mein Herz schlägt für

Freiheit - Eigenverantwortung – Selbstbestimmung

Ein politisches System, bzw. ein Parlament ohne Parteien oder prägendem Parteeinfluss ist meine Vision.

Volksvertreter aus der Mitte der Bevölkerung, von ihr vorgeschlagen und ausgewählt, würden zu echter Volksvertretung führen.

Leider ist bei vielen Menschen Politik untrennbar mit Parteien verbunden, doch das ist ein Trugschluss, an dessen Aufrechterhaltung Parteien natürlich interessiert sind.

Unser Wahlsystem sieht andere Möglichkeiten vor, wir müssen sie nur nutzen.

Politik sollte wieder an Werten ausgerichtet werden, und die Volksvertreter aus der Mitte der Bevölkerung kommen. Dann kann Politik wieder zu den Menschen finden, und Machtmissbrauch und ausufernder Lobbyismus verhindert werden.

Freiheit – Transparenz – Gemeinwohlorientierung - Machtbegrenzung

All diese Werte werden aktuell durch unser politisches Personal beliebig missachtet, ja zum Teil mit Füßen getreten. Doch diese Werte sind ein wunderbares Fundament, um in unserem Land wieder ehrliche, bürgernahe, regional-nachhaltige verantwortungsvolle Politik zu betreiben, sowie ganz besonders das Hauptziel zu erreichen – bedingungslose Wiederherstellung der Grundrechte im Land. Nichts ist aktuell dringender.

Wir mussten zusehen, wie unser Grundgesetz beliebig eingeschränkt, teilweise außer Kraft gesetzt wurde. Auch das darf nie wieder geschehen, Änderungen an diesem Gesetz darf das Parlament nicht mehr allein vornehmen, der Souverän muss direkt zustimmen.

Wir benötigen in unserem Land nicht nur einen politischen Neuanfang, neues, ehrliches Personal, wir benötigen auch eine neue und breite politische Bildung und Beteiligung aller Bürger an der Demokratie und unserer Gesellschaft.

Bleibt eventuell die berechtigte Frage, warum ich gerade in Leipzig kandidiere, obwohl ich aktuell in Bayern lebe.

Leipzig ist mein Geburtsort, dort habe ich eine in weiten Teilen wunderbare Kindheit verlebt. Die Flucht- und Wendezeit war für mich mit problematischen privaten Erfahrungen verbunden, die mich von Leipzig etwas entfremdet hatten.

Doch wie sagt man – die Zeit heilt Wunden. Natürlich heilte ich die selbst, und habe seit Jahren wieder viel Kontakt, fühle mich wieder wohl in Leipzig und unter den Sachsen. Mich zieht es wieder nach Leipzig, und einer meiner Hauptgründe in der DDR-Zeit für den damaligen aktiven Widerstand – die verheerende Umweltverschmutzung, besonders im Süden von Leipzig – hat sich zu einer tollen Seen-Landschaft gewandelt. Wer weiß – das Leben ist Wandel, nichts ist endgültig, ich bin bereit für neue Schritte und Wege...

Und – so viel Ehrlichkeit muss sein – nirgendwo sind die Chancen für Direktkandidaten aktuell geringer, wie in einer CSU-Hochburg, meinem Wohnort-Wahlkreis 224 Landsberg-Starnberg. Letztlich geht es mir auch darum, diese Idee, diese politische Option für uns Alle zum Erfolg zu führen.

Jeder unabhängige Direktkandidat im Bundestag zählt!

Zukünftige politische und gesellschaftliche Visionen:

Ich kann meine politischen und gesellschaftlichen Visionen für DE und die ganze Erde nicht in wenigen Sätzen wiedergeben, die Aufgaben für uns Menschen auf diesem Planeten für ein gemeinsames, friedliches, achtsames und natürlich-nachhaltiges Zusammenleben sind gewaltig, und umfassen alle Bereiche unserer Existenz, wie:

- Gesundheit allen Lebens
- Potenzialentfaltung, Bildungssystem
- Wirtschaft / Produktionsabläufe / Handel
- Lebensräume
- Sozialsysteme
- Politik / Verwaltung
- Rechtssystem
- Geldsystem
- Medien

Fast überall handeln wir heute national und weltweit gegen unsere menschliche Natur und Vernunft, gegen die Natur allgemein, und damit gegen fast alles, was ein förderliches Leben und Zusammenleben auf dieser Erde möglich macht.

Viele Themen können wir in unserem Land und seinen Regionen anpacken und nachhaltig verbessern, Manches jedoch hat weltweite Dimensionen.

Deren Lösung darf jedoch nicht auf globale Organisationen delegiert werden, die demokratisch nicht durch die Bürger legitimiert sind, sondern muss national Lösungen zugeführt werden, und weltweit nur abgestimmt werden.

Zentrale globale Machtbefugnis ist dabei unbedingt zu verhindern.

Die Zeit für Reformen bestehender Strukturen ist vorbei, wir müssen völlig neu denken, Neues erdenken und erschaffen. Doch das kann nur von den Menschen ausgehen und angepackt werden, niemals durch globale Strukturen von „oben“ nach „unten“.

Wer ein Gefühl dafür bekommen möchte, wie ich mir unsere Welt im Idealfall vorstelle, der möge sich den Film „Das Manifest der neuen Erde“ ansehen.

Auswahl Schwerpunktthemen:

Wir haben in den letzten Jahrzehnten erlebt, wie der wirtschaftlichen Globalisierung zunehmend die politische Globalisierung folgt. Diese politische Globalisierung hat jedoch fatale Auswirkungen auf unser Zusammenleben in dieser Welt.

Die Verflechtung von Wirtschaft, Finanzwesen und Politik führt weltweit zu ungeheuren Finanz- und Machtkonzentrationen, die fast ungehemmt in die nationale Politik der einzelnen Staaten eingreifen. Die nationalen Gesellschaftsstrukturen werden massiv untergraben oder beschädigt, der Einfluss der Bürger auf nationale Politik und ihr Lebensumfeld schwindet dramatisch.

Diese Strukturen können nur durch eine völlige neue gesellschaftliche Ausrichtung durchbrochen werden, die darauf basiert, dass die grundlegenden Bereiche unseres Lebens wieder voneinander getrennt werden.

Rudolf Steiner hat einmal dafür die Grundlagen in Deutschland geschaffen – soziale Dreigliedrigkeit. Wirtschaftsleben, das Rechtswesen und der geistig-kulturelle Bereich müssen getrennt und neu organisiert werden.

Ich bin keine explizite Expertin auf einem Gebiet, mir sagt man eine breitgefächerte und tiefgründige Allgemeinbildung nach, die wohl daraus resultiert, dass ich seit der Jugend mich in viele politisch-gesellschaftliche Bereiche intensiv eingelesen habe, über eine rasche Auffassungsgabe verfüge, und in meinem Beruf auf ständiges Lernen angewiesen bin.

Doch 3 Themen interessieren mich ganz besonders, die so fundamental unser Leben beeinflussen, und heute nicht auf die Entfaltung des umfänglichen Potentials eines jeden Menschen ausgelegt sind, sondern auf schlichtes Funktionieren.

Schul-Bildung: Im Kontext unseres Bildungssystems wird gern über das System und Geld gestritten, jedoch nicht über das eigentlich Essentielle – Inhalte und Methoden! Es ist nicht entscheidend, ob wir ein Zwei-, Dreigliedriges- oder Gesamtschulsystem haben, wir benötigen neue Methoden und Inhalte, damit wieder Kinder die Schulen verlassen, die gelernt haben, ihr Potential zu finden, die gelernt haben komplexe Themen umfänglich zu beleuchten, die Streitkultur und Achtsamkeit gelernt haben, die über die Grundlagen unserer natürlichen Anbindung an diese Erde und die Komplexität unseres eigenen genialen Körpers etwas gelernt haben, Strukturen ihrer Gesellschaft umfänglich kennen, und frei von jeglicher Ideologie zu Individuen heranwachsen, die integraler Bestandteil der Menschen-Gemeinschaft sein können. Dann kann der ungesunde Leistungs- und Funktionsdruck wieder weichen, wir hätten gesündere und motiviertere Menschen, würden die absurde Parallelwelt der ausufernden Nachhilfesysteme beenden können.

Medizin / Gesundheitssystem: In der Medizin setzt sich fort, was bei der Schulbildung beginnt – Funktionsdenken.

Wir Menschen sind komplexe Wesen, bestehend aus Körper, Geist und Seele. Unser Gesundheitssystem betrachtet diese Einheit nicht, unterschlägt einige Aspekte komplett. Wir haben eine Symptom-Medizin, die Funktion wiederherstellen will. Das beginnt bereits im Medizin-Studium, wo Inhalte zunehmend unter Einfluss der Pharmaindustrie stehen.

Wir benötigen völlig neue Ansätze, um dem Menschen in seiner Komplexität und Genialität gerecht zu werden.

Dazu ist in erster Linie eine absolute Wahlfreiheit der Behandlungs-Methoden nötig, aber auch eine vollkommene Umschichtung der Arzt-Strukturen. Viele körperliche Krankheiten sind heute Folge psychischer Belastungen und langwieriger falscher Lebensweise. Beratung und Psychologie benötigen einen größeren Stellenwert. Das muss nicht zwangsweise zu höheren Kosten führen, denn parallel entfallen damit viele Arztbesuche, weil es erst gar nicht zu den heute bekannten Symptomen kommt, und viele medikamentöse Behandlungen entfallen werden. In zweiter Linie gehört dazu aber auch wieder mehr Eigenverantwortung aller Patienten.

Diese neuen Ansätze müssen sich ebenso in veränderten Inhalten im Medizin-Studium wiederfinden.

Für Medizin und Wissenschaft muss gelten – unabhängig von Politik und Industrie!

Wirtschaft/Handel, Landwirtschaft, Ökologie:

Ein höchst komplexes Thema, zu dem ich hier nur Stichpunkte anfügen kann. Unzweifelhaft müssen wir unser Wirtschaftssystem national und weltweit neu denken – reines Wachstumsdenken und globales Konzerndenken sind gegen die menschliche Vernunft und Natur und jeden nachhaltigen Ansatz gerichtet. Es wird dafür viele Ideen und Wege geben müssen, nur ein Punkt ist dabei entscheidend – es muss von unten durch die Menschen in ihren Regionen, Ländern und Gesellschaften ausgehen, niemals von oben global gesteuert!

Diese neuen Strukturen müssen alle Aspekte umfassen, wie

- Art der Produktion (nachhaltig, werterhaltend, am Gemeinwohl orientiert; der ökologische Kreislauf muss geklärt sein, bevor etwas produziert/importiert werden darf)
- Art des Handels (frei und fair, weniger global, mehr regional)
- Steuersysteme (weniger die Arbeit besteuern, Gewinn am Ort der Wertschöpfung besteuern - unabhängig vom Firmensitz)
- Infrastruktur muss frei von privatwirtschaftlichem Einfluss sein
- der Staat muss sich aus der Wirtschaft zurückziehen, nur für klare und transparente Rahmenbedingungen sorgen
- dazu gehört ein neues Geldsystem, basierend auf nationalen Währungen
- dazu gehört der Mut, heutige Systeme und Institutionen ggf. in Frage zu stellen, wie die EU, wenn sie diesen neuen Wegen mit ihren festgefahrenen Strukturen und kontraproduktivem Verteilungsdenken im Weg stehen.

Was bedeutet ehrlicher Dialog mit den Wählern für mich konkret?

Oft werde ich gefragt, wie ich das denn realisieren wolle.

Nun, ganz sicher kann auch ich es niemals Allen recht machen.

Doch ich kann folgendes tun:

- Ich kommuniziere alle wichtigen anstehenden Entscheidungen auf allen relevanten Kanälen in den Wahlkreis
- Ich kommuniziere meine beabsichtigte Stimm-Entscheidung
- Jeder hat somit die Möglichkeit seine Meinung dazu kundzutun
- Ich werde mich an der Mehrheit orientieren, und diese mit meiner eigenen Überzeugung und meinem Gewissen abgleichen
- Stelle ich eine erhebliche Abweichung fest, werde ich in Dialog gehen, und ggf. Stimmenthaltung üben.

Politische Kurz-Aussagen

Wofür ich stehe:

- Freiheit, Eigenverantwortung, Gemeinwohl
- Leben im Einklang mit Natur

Steckbrief

- Machtbegrenzung, Transparenz,
- ehrliche Kommunikation zu den Wählern

Wofür ich mich einsetze:

- Stärkung national-regionale Interessen
- Einflussbeschränkung der Politik auf Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur
- Konzernlobbyismus unterbinden
- Strikte Gewaltentrennung (Recht)
- Trennung der Medien von der Politik
- Neuausrichtung Gesundheitssystem (ganzheitlich, Wahlfreiheit der Behandlung)
- Schulbildung frei von Ideologie
- Ganzheitliche Ökologie ohne Ideologie
- Arbeit geringer besteuern, Gewinnsteuern am Ort der Wertschöpfung, unabhängig vom Firmensitz
- Schrittweise Umgestaltung unserer Art zu wirtschaften und zu leben
- Keine Grundgesetzänderungen mehr ohne Volksabstimmung